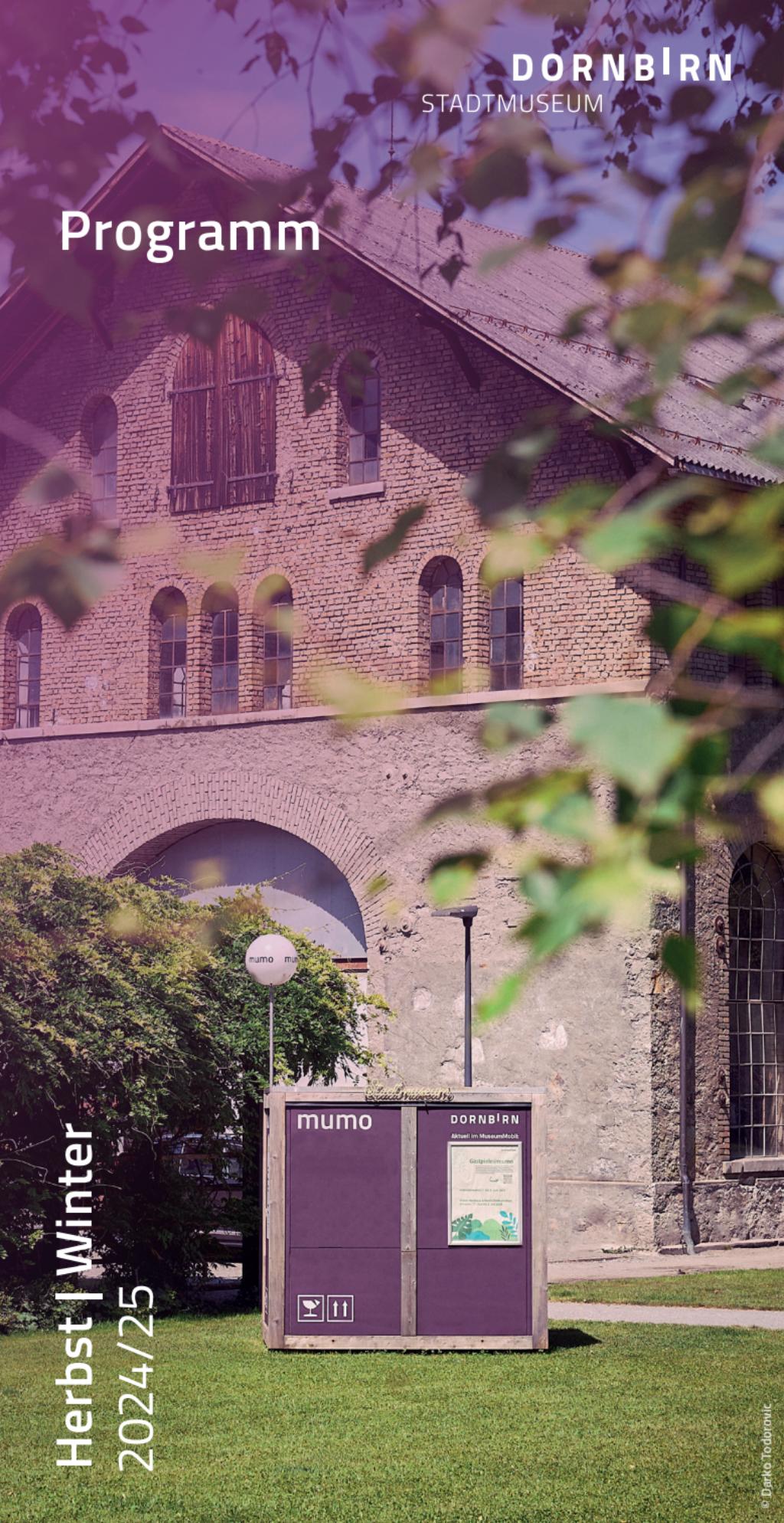


DORNBIRN

STADTMUSEUM

# Programm

Herbst | Winter  
2024/25



## SEPTEMBER

So 01 09	Aktionstag Familie A/FL/CH <b>Reiseziel Museum</b>	Do 17 10	Vortrag Eva Grabherr: 1964 bis 2024 – 60 Jahre Anwerbeabkommen Österreich–Türkei – wie die Geschichte weiter gegangen ist
Mi 11 09	Stadtführung <b>Menschenspuren</b>		
Do 12 09 & Fr 13 09	mumo <b>Erbgesichten@mumo</b>	Fr 08 11	<b>NOVEMBER</b>
Do 12 09	Öffentliche Führung <b>Rundgang zum Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus</b> Dornbirn	Do 21 11	Finissage <b>Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn</b>
Fr 20 09	Workshop mit Nikolaus Hagen <b>Mein Album unter der Lupe</b>	So 24 11	Lesung & Gespräch <b>Martin Pollack: Die „Topografie der Erinnerung“</b>
So 29 09	<b>Tag des Denkmals</b>		Gedenkfeier & Vortrag <b>Wer war Selma Mitteldorf?</b>

## OKTOBER

Mi 02 10	Erzählcafé <b>Meine ersten Jahre bei Kaplan Bonetti</b>	Do 05 12	Vortrag & Ausstellungseröffnung <b>Sabine Nachbaur: „Es ist von A bis Z verschwiegen worden.“ Zur Geschichte und zum Umgang mit dem „Lebensborn“ in Österreich</b>
Sa 05 10	<b>ORF Lange Nacht der Museen</b>	Do 05 12 bis	Pop-up-Ausstellung <b>Am Rande des Wienerwalds.</b>
Do 10 10	Film- & Themenabend <b>Bayram Özer: Arta kalan zaman – Die verbleibende Zeit</b>	So 19 01	<b>Der „Lebensborn“ in Feichtenbach</b>
Fr 11 10	mumo <b>Kultur am Bahnhof</b>		
Mi 16 10 & Do 17 10	unterwegs am Markt & Dornbirn <b>Erbgesichten@mumo</b>	So 19 01	<b>JÄNNER</b> Finissage & Öffentliche Führung <b>Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus</b>

AUSSTELLUNG BIS SONNTAG, 19. JÄNNER 2025

## Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus

Mehr als 85 Jahre nach dem „Anschluss“ Österreichs und bald acht Jahrzehnte nach dem Ende des NS-Regimes finden sich immer noch materielle Überreste dieser Zeit: im Stadtbild und in Sammlungen, aber viel häufiger in privatem Besitz. Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust sind für viele Menschen in Österreich Teil ihrer Familiengeschichte. Während das formelle Wissen um die NS-Zeit stetig wächst, verblasst die innerfamiliäre Überlieferung zusehends. 2022 richtete das Stadtmuseum mit dem „Büro für schweres Erbe“ eine Anlaufstelle ein, um Objekte aus der NS-Zeit abzugeben. Die Ausstellung basiert auf den gesammelten Objekten und dazu erzählten und recherchierten Geschichten.



Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte  
der Universität Innsbruck.



© Dominic Kummer

# Glück gehabt?

70 Jahre  
Kaplan Bonetti  
Dornbirn



AUSSTELLUNG BIS DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2024

## Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn

Die Ausstellung ist der Geschichte der Institution Kaplan Bonetti gewidmet. Darüber hinaus thematisiert sie die vielseitigen professionellen Strukturen, die sich während der letzten Jahrzehnte aufgrund drängender gesellschaftlicher Probleme entwickelt haben. Zeitzeug:innen sind zu hören, Betroffene berichten über ihre Erfahrungen mit Wohnungs- und Arbeitslosigkeit. Schon beim Eintritt ins Museum wird deutlich, wie sehr Wohlstand oder Armut mit Glück beziehungsweise Unglück zu tun haben.

Kooperation mit dem Verein der Freunde Kaplan Bonetti.

KAPLAN  
BONETTI

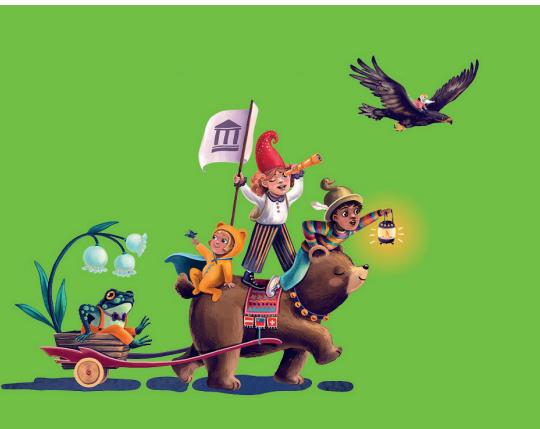
**So 01 09** Aktionstag Familie  
A/FL/CH  
**Reiseziel Museum**

**10:00 bis 17:00 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn

Im Stadtmuseum erwartet die Kinder eine spannende Frage: „Was brauche ich alles, um glücklich zu sein?“ Nach einem Rätselrundgang durch das Museum zum Thema „Glück“, können in der Bastelecke Glückskarten gebastelt werden. In der gemütlichen Lesecke dürfen Eltern und Kinder gerne noch in Büchern zum Thema schmökern.

Gestalte deine eigene Glückskarte und schicke deiner Freundin oder deinem Freund ein wenig Glück. Wir verschicken deine selbstgebastelte Glückskarte sehr gerne!

Keine Anmeldung erforderlich  
**Eintritt:** mit Vorarlberger Familienpass € 1,00



© Eliane Schädler

**Mi 11 09** Stadtführung  
**Menschenspuren**

**17:30 Uhr**  
Treffpunkt: Dornbirn Tourismus, Rathausplatz 1a

Dornbirn ist eine Stadt, die in den letzten 200 Jahren durch Industrialisierung und Zuwanderung stark gewachsen ist. 2014 wurde vom Stadtarchiv Dornbirn und dem Vielfaltenarchiv ein migrationsgeschichtlicher Spaziergang konzipiert. Wir bewegen uns dabei auf den Spuren der Zuwander:innen aus Südtirol, vom Balkan, aus der Türkei oder aus anderen Ländern. Die Stationen ermöglichen uns die Perspektive zu wechseln, Dornbirn neu zu erleben oder der eigenen Geschichte nachzuspüren.

Das gedruckte Booklet in Deutsch und Türkisch kann im Museumsshop erworben werden.

**Kooperationspartner:** Stadtarchiv Dornbirn,  
Dornbirn Tourismus und Verein Kaplan Bonetti  
**Anmeldung:** Dornbirn Tourismus, Rathausplatz 1a,  
E tourismus@dornbirn.at, T +43 5572 22188  
**Beitrag:** € 12,00



© Stadtarchiv Dornbirn

**Do 12 09**    mumo  
**&**            **Erbgesichten@mumo**  
**Fr 13 09**

**Do 12 09, 16:00 bis 19:00 Uhr**

**Fr 13 09, 9:00 bis 17:00 Uhr**

Bahnhofsvorplatz Dornbirn

Sie kommen an, Sie fahren weg, Sie sind Passant:in am Bahnhof. Und im Leben. Wo Sie eventuell etwas erben. Oder auch nicht. Verweilen Sie beim mumo, das am Bahnhof Station macht. gabriele & Frau Müller laden Sie und einen Gast ein, sich gemeinsam an den Tisch zu setzen und über das Erben zu sprechen.

Schwieriges Thema? Dann schreiben Sie Ihre Erbgeschichten anonym in unser Formular. Oder beantworten Sie die Frage des Tages auf unserer Tafel.

Sie haben ein Erbstück von der Großtante, von der Schwester, dem Opa? Bringen Sie es mit – wir machen ein Foto und dokumentieren es für das Stadtmuseum und die entstehende Ausstellung „Erbe & Erben“. Das Foto wird direkt Teil der Mini-Ausstellung am mumo.

**Zu Gast beim Erbgespräch am Do 12 09:**

Alfons Meindl, Leiter der Pfarrgemeinde Rohrbach



© Stadtmuseum Dornbirn

**Do 12 09**    Öffentliche Führung  
Rundgang zum Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus Dornbirn

**17:00 Uhr**

Treffpunkt: Gedenkstein beim Stadtmuseum

An Orten und Plätzen der Innenstadt wird anhand von ausgewählten Biografien vom Gedenkstein und darüber hinaus erzählt, wie NS-Herrschaft, Verfolgung, Machtapparat und Widerstand miteinander verknüpft waren.

Die Verortung im Stadtraum und die biografischen Erzählungen machen die Geschichte der Stadt fassbarer. Darüber hinaus wird auch die langwierige und konflikthafte Entstehungsgeschichte des Gedenksteins für die Opfer des Nationalsozialismus mitreflektiert.

**Beitrag:** € 10,00



© Stadtmuseum Dornbirn

**Fr 20 09**    Workshop  
**Nikolaus Hagen:**  
**Mein Album unter**  
**der Lupe**

**15:00 bis 18:00 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn

Das „Büro für schweres Erbe“ im Stadtmuseum bot ab 2022 die Gelegenheit, belastendes – möglicherweise auch „belastetes“ – Erbe aus der NS-Zeit abzugeben. Zu den Einzelterminen brachten die Besucher:innen oft Fotoalben mit. Nicht alle Fotoquellen konnten von den Nachkommen entschlüsselt werden. Das Wissen in den Familien ist oft nicht mehr greifbar.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man sich selbst auf Spurensuche begeben kann, wie man am besten eine Recherche beginnt und welche Hilfsmittel und Archive zur Verfügung stehen.

**Kooperationspartner:**  
Institut für Zeitgeschichte,  
Universität Innsbruck  
**Mitzubringen:** Fotoalben,  
Fotos und ggf. Notebook  
**Anmeldung:**  
E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)  
T +43 5572 306 4911  
**Beitrag:** € 10,00



© Pexels Zehra Karadeniz

**So 29 09**    Tag des Denkmals

**Büro für Hausgeschichten**  
**10:00 bis 11:00 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn



Das Stadtmuseum Dornbirn ist in Vorbereitung einer Sonderausstellung zum Thema „Hausgeschichten/ Häuser erben“. Ausgangspunkt ist die wechselvolle Geschichte des Hauses Marktplatz 11, heute Standort des Stadtmuseums. Aktuelle, individuelle und gesellschaftliche Aspekte rund um Hausbesitz und Nichtbesitz sollen thematisiert werden. Dazu sind alle Dornbirner:innen eingeladen vorbeizukommen und ihre Geschichte vom „Haus erben“, „Haus erwerben“, „Haus bauen“, „Haus verlieren“, „Haus teilen“, „Haus bewahren“ usw. zu erzählen.

**Rundgang zum Gedenkstein  
für die Opfer des National-  
sozialismus Dornbirn**

**14:00 bis 15:30 Uhr**  
Gedenkstein beim Stadtmuseum,  
Eintritt frei



An Orten und Plätzen der Innenstadt wird anhand von ausgewählten Biografien vom Gedenkstein und darüber hinaus erzählt, wie NS-Herrschaft, Verfolgung, Machtapparat und Widerstand miteinander verknüpft waren. Die Verortung im Stadtraum und die biografischen Erzählungen machen die Geschichte der Stadt fassbarer. Darüber hinaus wird auch die konflikthafte Entstehungsgeschichte des Gedenksteins für die Opfer des Nationalsozialismus mitreflektiert.

## Mi 02 10 Erzählcafé Meine ersten Jahre bei Kaplan Bonetti

14:30 bis 17:00 Uhr

Kantine im Haus Kaplan Bonetti,  
Kaplan-Bonetti-Straße 1, Dornbirn

Mit dem Abkommen zwischen Österreich und der Türkei über die Anwerbung türkischer Arbeitskräfte und deren Beschäftigung in Österreich begann 1964 die Zuwanderung. Auch im damaligen „Haus der jungen Arbeiter“ fanden zunächst alleinstehende Arbeiter, später auch in einem Stockwerk Familien ein Dach über dem Kopf. Wir freuen uns auf Ihre persönlichen Erinnerungen an Ihr Ankommen in Dornbirn und an das Leben im Bonetti Haus.

**Leitung:** Fatih Özcelik

**Anmeldung:** E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)

T +43 5572 306 4911

Eintritt frei



© Pexels Rodnae Productions

## Sa 05 10 ORF Lange Nacht der Museen

18:00 bis 00:00 Uhr

Kurzführungen:

18:00 Uhr | 20:00 Uhr | 22:00 Uhr zu „**Tatsachen**“

19:00 Uhr | 21:00 Uhr | 23:00 Uhr zu „**Glück gehabt?**“

### Old Houses & Cool Drinks

An der „Old Houses & Cool Drinks Bar“ freut sich der Museumsverein Dornbirn auf einen regen Austausch.

### Rätseljagd

Kinder können die Ausstellung „Glück gehabt?“ erkunden und ein Quiz machen.

### Eintritt und Details

unter [langenacht.orf.at](http://langenacht.orf.at)



© Manina Schiederer

**Do 10.10** Film- & Themenabend  
**Bayram Özer:**  
**Arta kalan zaman –**  
**Die verbleibende Zeit**

**17:00 Uhr**  
Fachhochschule Vorarlberg, Raum: G0 13

Anlässlich des 60. Jahrestages des Anwerbeabkommens Österreich-Türkei wird die Dokumentation „Arta kalan zaman – Die verbleibende Zeit“, des Mediendesigners Bayram Özer gezeigt.

Viele Menschen der ersten Generation, die aus der Türkei zugewandert sind, sind heute altersbedingt pflegebedürftig, doch es mangelt an Pflegekräften und Einrichtungen, die mit ihren religiösen, ernährungsbezogenen und sprachlichen Bedürfnissen vertraut sind.

Angehörige berichten von ihrer Situation, anschließende Podiumsdiskussion mit Gästen aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung über Zukunftsszenarien. Alle Besucher:innen sind zu einem offenen Dialog eingeladen.

Türkisch mit deutschen Untertiteln, 45 Minuten, 2016,  
**Bayram Özer & Fatih Özcelik**  
**Kooperationspartner:** Fachhochschule Vorarlberg / Soziale Arbeit & Pflege, vorarlberg museum, Stadt Dornbirn / Gesundheit und Sozialplanung  
**Anmeldung:** <https://veranstaltungen.fhv.at/>  
Eintritt frei



© Bayram Özer

**Fr 11.10** mumo  
**Kultur am Bahnhof**

**11:00 bis 18:00 Uhr**  
Bahnhofsvorplatz Dornbirn, Eintritt frei

Der Bahnhof und sein Umfeld verwandeln sich für dieses Jahr zum letzten Mal in eine Bühne: Unter der Schirmherrschaft der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) wird der Bahnhofsgebäude mit zahlreichen Partner:innen regelmäßig zum Treffpunkt für Kunst und Kultur.

Das Stadtmuseum zeigt gemeinsam mit dem aha-Dornbirn die Miniausstellung „Verloren & Gefunden“ und lädt die Passant:innen ein, ihre Geschichten dazu zu erzählen.



**Mi 16 10** unterwegs am Markt  
&  
**Do 17 10** & in Dornbirn  
**Erbgeschenken@mumo**

**Mi 16 10, 9:00 bis 12:00 Uhr, unterwegs am Markt**  
**Do 17 10, 15:00 bis 18:00 Uhr, unterwegs in Dornbirn**

gabriele & Frau Müller sind im Namen des Erbens und des Stadtmuseums unterwegs. Was haben sie in ihrem Bauchladen? Welche Fragen zum Thema Erbe(n) interessieren Sie? Was können Dornbirner:innen zur neuen Ausstellung im Stadtmuseum beitragen, wenn sie sich mit gabriele & Frau Müller unterhalten? Ihre Geschichten, Ihre Erfahrungen, Ihre Erbstücke können Teil davon werden.

gabriele & Frau Müller laden ein zum Gespräch, zum Austausch, zum Erzählen oder Aufschreiben von Erbgeschichten. Durchaus auch anonym.



© Stadtmuseum Dornbirn

**Do 17 10** Vortrag  
**Eva Grabherr: 60 Jahre Anwerbeabkommen Österreich-Türkei – wie die Geschichte weitergegangen ist**

**19:00 Uhr**

Rathaus Dornbirn, Großer Rathaussaal  
Eingang Bergmannstraße, Eintritt frei

Die Anzahl der heute in Vorarlberg lebenden Menschen mit türkischen Wurzeln beläuft sich auf über 40.000, während die Zahl derjenigen mit Familienbezug zum ehemaligen Jugoslawien bei mehr als 26.000 liegt. Ihre Geschichte geht auf die Anwerbeabkommen Österreichs mit der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien in den 1960er Jahren zurück. In einer Hochkonjunktur-Phase der österreichischen Wirtschaft mit hohem Arbeitskräftemangel wurde auf das Modell der „Gastarbeit“ gesetzt. Viele Menschen und ihre Nachkommen sind geblieben und Bürger:innen geworden. Wo steht die Gruppe der Türkeistämmigen heute in ihrer gesellschaftlichen Etablierung – in Sachen Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen und sozialer Anerkennung?



© Vielfatnachiv

**Eva Grabherr und Caroline Manahl, okay.zusammen leben/ Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg.**

**Fr 08.11 Finissage  
Glück gehabt?  
70 Jahre Kaplan Bonetti  
Dornbirn**

**18:00 Uhr**

Stadtmuseum Dornbirn, 3. OG

Zum Abschluss der Koproduktion „Glück gehabt?“ laden der Verein der Freunde Kaplan Bonetti und das Stadtmuseum Dornbirn zur Finissage in die Ausstellung. Nach einem kurzen offiziellen Rückblick mit Vizebürgermeister Julian Fässler kommen an diesem Abend die Poetry-Slam-Dichter:innen Lisa Horn und Ivica Mijajlovic zu Wort.

Sie beleuchten die Themen Obdachlosigkeit und Armut in all ihren Facetten und fordern zum Handeln und Nachdenken auf.

**Moderation:** Wolfgang Ender

**Anmeldung:** [E.stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:E.stadtmuseum@dornbirn.at)

T +43 5572 306 4911

**Eintritt frei**



**Do 21.11** Lesung & Gespräch  
**Martin Pollack:**  
**Die „Topografie der Erinnerung“**

**19:00 Uhr**  
Stadtbibliothek Dornbirn

Martin Pollack hat seine langjährige Auseinandersetzung mit seiner Familiengeschichte in literarischen Reportagen verarbeitet. Spurensuchen wie „Der Tote im Bunker“ oder „Die Frau ohne Grab“ sind Meilensteine der europäischen Erinnerungsliteratur. Der Historiker und Journalist hat sich der „Topografie der Erinnerung“ verschrieben und sein Werk gilt als unbestechlicher Wegweiser durch unsere schmerzlichsten, aber notwendigen Erinnerungen.

Anlässlich der Sonderausstellung „Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus“ im Stadtmuseum Dornbirn führt Petra Zudrell ein Gespräch mit dem Autor zum Thema „kontaminiertes“ Familienerbe.

**Anmeldung:**  
E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)  
T +43 5572 306 4911  
**Eintritt:** € 5,00



© Stadtmuseum

**So 24.11** Gedenkfeier & Vortrag  
**Wer war Selma Mitteldorf?**

**15:00 Uhr**

Beginn am Friedhof Markt, Eingang Bergmannstraße  
Vortrag von Johannes Spies & Austausch im Haus der Begegnung der Evangelischen Pfarrgemeinde, Rosenstraße 8a

Am 24. März 1938 wird Selma Mitteldorf, Oberfürsorgerin in Vorarlberg, beerdigt. Damit endete die fast zwanzig Jahre umfassende Tätigkeit einer Frau, die sich mit ihrer Arbeit in zahlreichen Säuglingsfürsorgestellen große Verdienste um die Gesundheit der Bevölkerung erworben hatte. Selma Mitteldorf hat sich wenige Tage nach dem „Anschluss“ Österreichs an Nazi-Deutschland das Leben genommen. Nach Urteil der zuständigen Polizeistelle fürchtete sie, „im neuen Staat als Jüdin erkannt zu werden.“ Ihre Geschichte ist heute aus dem Gedächtnis der Stadt verschwunden.

Kürzlich wurde ihre Grabstelle auf dem Friedhof Markt entdeckt. Aus diesem Anlass findet eine Gedenkfeier mit anschließendem Vortrag von Johannes Spies über Selma Mitteldorf statt.

**Anmeldung:** Büro der Evangelischen Pfarrgemeinde Dornbirn  
[E\\_pfarramt@evang-dornbirn.at](mailto:E_pfarramt@evang-dornbirn.at)  
**Eintritt frei**

Tieferschlättet geben wir der Einwohnerschaft von Dornbirn und Umgebung bekannt, daß Gott der Allmächtige heute früh

**Fräulein Selma Mitteldorf**  
Oberfürsorgerin

Im 51. Lebensjahr plötzlich zu sich in ein besseres Jenseits berufen hat.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. März 1938, nachmittags 4 Uhr, vom Stadtpfarrer aus auf den städtischen Friedhof statt. Anschließend wird der Trauergottesdienst in der evangelischen Hollandskirche gehalten. \*\*\*  
Dornbirn, Hannover, 22. März 1938.

Verein für Säuglingsfürsorge in Dornbirn

© Vorarlberger Tagblatt

# Am Rande des Wiener- walds

## Der Lebensborn in Feichtenbach



Lebensborn-Hheim Wienerwald, 1943 (ausschnitt), Helga S., Wien | Gestaltung: Verena Thaller

**Do 05 12 bis So 19 01** Pop-up-Ausstellung  
**Am Rande des Wienerwalds.** Der „Lebensborn“ in Feichtenbach

**Di bis So, 10:00 bis 17:00 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Dornbirn wird die Ausstellung durch ein zusätzliches Ausstellungsmodul, das auf die Verbindungen des „Lebensborn“ zu Vorarlberg Bezug nimmt und um Originalobjekte erweitert.

Die Forschungen zu „Lebensborn“ werden vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, dem Land Niederösterreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich sowie dem Open Innovation in Science (OIS) Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft gefördert.

**Eine Ausstellung des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz-Wien-Raab, in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Graz.**

**Gesamtleitung:**  
Univ.-Prof. Barbara Stelzl-Marx  
**Projektleitung:** Lukas Schretter  
**Wissenschaftliche Mitarbeit:**  
Sabine Nachbaur, Martin Sauerbrey-Almasy,  
Nadjeschda Stoffers, Michaela Tasotti

**Do 05.12** Vortrag & Eröffnung  
**Sabine Nachbaur:**  
**„Es ist von A bis Z verschwiegen worden.“**

Zur Geschichte und zum Umgang mit dem „Lebensborn“ in Österreich

**19:00 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn, 3. OG

Der Verein „Lebensborn“ wurde im Dezember 1935 auf Veranlassung des Reichsführers SS Heinrich Himmler gegründet. Entbindungsheime wie das Heim Wienerwald in Feichtenbach dienten der rassistischen Bevölkerungspolitik des NS-Regimes: Aufgenommen wurden nur jene Frauen, die den Vorstellungen der SS entsprachen. Das Heim Wienerwald war das einzige Entbindungsheim auf dem Gebiet des heutigen Österreich und zugleich eines der größten des SS-Vereins. Eine weitere Einrichtung in Laakirchen bei Gmunden diente ab 1943 der „Eindeutschung“ von verschleppten Kindern. Die Aufarbeitung der Geschichte des „Lebensborn“ ist bis heute nicht abgeschlossen: Der Vortrag und die Ausstellung stellen neue Forschungsergebnisse vor.



**Anmeldung**  
E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)  
T +43 5572 306 4911  
**Eintritt:** € 5,00

**So 19.01** Finissage & Öffentliche Führung  
**Tatsachen.**  
**Das materielle Erbe des Nationalsozialismus mit Nikolaus Hagen**

**10:30 Uhr**  
Stadtmuseum Dornbirn

Zum Abschluss der Ausstellung gibt es noch einmal die Gelegenheit eine öffentliche Führung mit Kurator Nikolaus Hagen, Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, zu besuchen. Die Sonderausstellung „Tatsachen“ markiert einen wichtigen Schritt in der Neukonzeption des Stadtmuseums, die sich dem Generalthema „Erbe & Erben“ widmet. Sie schließt Lücken in der Dokumentation und Repräsentation des Nationalsozialismus, sowohl in der Sammlung als auch in der Lokalgeschichte.

**Beitrag:** € 5,50 plus Eintritt



# Schule & Kindergarten

Das Stadtmuseum Dornbirn möchte Kindern und Jugendlichen historische – teilweise herausfordernde Inhalte – näherbringen und sie in ihrer Bildung begleiten.

## Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus

### Dialog-Workshop „Tatsachen“

(12 bis 19 J.) Der Dialog-Workshop ermöglicht Jugendlichen durch Ausstellungsstücke, in digitalen Settings, im Gespräch und Austausch, Austausch, über die rechtlichen Vorgaben zu lernen, eigene Zugänge zu entdecken, das Themenfeld abzustecken und eigene Positionen zu definieren und einzunehmen.

### Outdoor-Rundgang „Gedenkstein VERMITTELT“

(14 bis 19 J.) Der sechs Stationen umfassende Rundgang vermittelt an stadtbekannten Orten exemplarische Biografien von Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.



## Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn

### Dialog-Workshop „Glück gehabt?“

(11 bis 19 J.) Jugendliche setzen sich mit Entscheidungsfragen auseinander und reflektieren ihre persönliche Wahrnehmung von Armut und Reichtum mithilfe analoger und digitaler Medien.

### Outdoor-Workshop „Mapping mit allen Sinnen“

(11 bis 19 J.) Die Schüler:innen erforschen den Stadtraum und halten ihre Wahrnehmung in Form von Landkarten fest.

### Kindergarten-Workshop „Alles was du brauchst“

Die Kinder beschäftigen sich spielerisch und kreativ mit den Fragen „Was brauche ich zum glücklichen Leben?“ und „Wieviel Platz brauche ich Zuhause?“



© Stadtmuseum Dornbirn

**Kosten aller Workshops:** € 3,50 pro Schüler:in, € 2,00 pro Kindergartenkind

**Dauer:** 1 bis 2 Stunden

**Termine nach Vereinbarung:** T +43 5572 306 4911  
E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)

## Öffnungszeiten Museum

Di bis So, 10:00 bis 17:00 Uhr,  
an Feiertagen (auch montags) geöffnet

## Tarife

Freier Eintritt ins Stadtmuseum  
jeden ersten Sonntag im Monat!

## Eintritt

€ 7,50 | ermäßigt : € 5,50

Gruppen ab 10 Personen: pro Person € 5,50

Unter 19 Jahren freier Eintritt

Mit Familienpass € 7,00 für einen Elternteil,  
€ 9,00 für beide Elternteile, Kinder frei

## Gruppenführungen

Gruppen: € 79,00 plus Eintritt pro Person

Schulklassen: € 33,00

## Foto und Video

Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Stadtmuseums Dornbirn stimmen Sie zu, dass Fotos und Filmaufnahmen der Veranstaltung gemacht werden, auf denen Sie zu sehen sind, und die für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.



## Wir sind ein TiM-Museum!

Wer nicht allein ins Museum kommen will,  
fragt einfach eine:n TiM-Guide  
und beide gemeinsam sind herzlich  
bei freiem Eintritt willkommen.





© Marina Schneider

## Öffentliche Führungen

Ohne Anmeldung jeweils  
am 3. Sonntag im Monat  
um 10:30 Uhr

So 15 09

**Glück gehabt?  
70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn**

So 20 10

**Glück gehabt?  
70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn**

So 17 11

**Tatsachen. Das materielle Erbe  
des Nationalsozialismus**

So 15 12

**Tatsachen. Das materielle Erbe  
des Nationalsozialismus**

So 19 01

**Tatsachen. Das materielle Erbe  
des Nationalsozialismus**

## Impressum

Programmkonzeption und Redaktion: Barbara Motter  
Lektorat und Redaktion: Julia Blaas  
Gestaltung: Lothar Baumgartner

## Mit Unterstützung von



**ZukunftsFonds**  
der Republik Österreich



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**Beitrag:** € 5,50 plus Eintritt



## Stadtmuseum Dornbirn

Marktplatz 11, 6850 Dornbirn  
T +43 5572 306 4911  
E [stadtmuseum@dornbirn.at](mailto:stadtmuseum@dornbirn.at)

 [stadtmuseumdornbirn](#)

 [stadtmuseumdornbirn](#)

**stadtmuseum.dornbirn.at**